



Vor 150 Jahren: Gründung der Christkatholischen Kirche und Beginn der Judenemanzipation – Zufall oder nicht?

*Vortrag von Liza Zellmeyer, Hans Metzger
und Hans-Ulrich Bäumler*

**DONNERSTAG,
22. SEPTEMBER 2022**

UM 19.30 UHR

**IM CHRISTKATHOLISCHEN
KIRCHGEMEINDEHAUS**

**DUFOURSTRASSE 105
2502 BIEL**

(Eintritt frei)

Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts ist geprägt von den Folgen der Aufklärung sowie des Bestrebens, der Bevölkerung vermehrt Mitbestimmungsrechte zu geben. In Staat und Kirche prallen deshalb liberale und konservative Kräfte aufeinander. Es gibt innerkatholische Reformbewegungen, welche in Rom kein Gehör finden.

Liberal denkende Katholiken sammeln sich und gründen die Christkatholische Kirche der Schweiz. Ihre Struktur ist stark durch bischöflich-synodale Eckwerte, angelehnt an das politische System der Schweiz, geprägt. Über deren Vorgeschichte, Theologie und Liturgie soll Auskunft gegeben werden.

Die Lage der Juden in der Schweiz war eine Geschichte der Vorurteile, welche Jahrhunderte hindurch zu diskriminierenden Massnahmen führten. Noch 1798 und 1831 blieben Gesuche der Juden um Gleichberechtigung an die Behörden erfolglos. Erst 1866, auf französischen Druck hin, Handelssanktionen gegenüber der Schweiz zu ergreifen, erhielten die Juden die Handels- und Niederlassungsfreiheit. Dies soll vor allem durch die Entwicklungen im Kanton Aargau verdeutlicht werden.



unterwegs
Christkatholische Kirche der Schweiz
Jubiläen 2021–2026

FÜR WEITERE AUSKÜNFTE WENDEN SIE SICH BITTE AN PFR. LUKAS
HOHL, TEL. 044 844 03 17, E-MAIL: hohl.l@bluewin.ch

An derselben Adresse können auch Flyer bestellt werden.
